

Gedr. Scheidt, Anm. und Zus. 539. — Schonette hatte sich 1414 im Spätsommer an Herzog Otto von Brunswich (Grubenhagen), Sohn Herzogs Friedrich, verheirathet. Max, Gesch. d. Fürst. Grubenhagen I, 278.

**Nr. 429. 1424, August 31.**

Bischof Magnus von Hildesheim enthebt sein Domcapitel aller Verpflichtung, die es übernommen hatte, als der genannte Bischof mit Schonette, Herzogin von Brunswik, Gut tauschen, nämlich ihr Gronau für Grene geben wollte. Na Godes bort 1424, des donnersdages na sunte Johannis dage decollacionis.

Gedr. Scheidt, Anm. und Zus. 548.

**Nr. 430. 1426.**

Bischof Magnus von Hildesheim macht mit Schonette, Herzogin von Brunswik, einen Tausch. Sie giebt ihm das Schloß Greene und erhält dafür das Dorf Hardessem und den großen Hof daselbst; sie behält außerdem den Zoll zu Ammensen, Hohenbüchen, Cobbengraff und alle geistlichen Lehen in den Gerichten Greene und Hohenbüchen. Na Goddes bord 1426.

Gedr. Scheidt, Anm. u. Zus. 542. — Dasselbe bezeugt in einer eignen Urkunde auch Herzogin Schonette. Scheidt, Anm. u. Zus. 545. Hardessem, schwerlich Hardeffe im Amt Meinersen, sondern das wüste Harlessen bei Ihum S. von Hildesheim; Ammensen S. Hohenbüchen und Coppengrave B. von Alfeld. Lünzel, Aelt. Diöc. 151, 287.

**Nr. 431. 1436, April 25.**

Anno domini 1436 in die sancti Marci ewangeliste obiit Schonetta de Nassauwe, ducissa Brunswicensis. Cujus anima requiescat in pace. Auf einem Spruchbande neben dem Kopfe der Figur steht: O fili dei, miserrere mei.

Umschrift des Grabsteins der Herzogin Schonette in der Dreikönigscapelle in der Domkirche zu Hildesheim. — Gedr. Or. Guelf IV, 514.